

Zeitschrift:	Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band:	36 (1942)
Heft:	20
Rubrik:	Zur Erbauung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern, 15. Okt. 1942

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:
Frau Lauener, Gümlien b. Bern
Postcheckkonto III/5164 — Telephon 42.535

Nr. 20

Abonnementspreis:
Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark
Insertionspreis:
Die einspaltige Petitzelle 30 Rp.
Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Worte von Albrecht von Haller:

„Wir irren allesamt, nur jeder irret anders.“
„Wer für sein Liebstes sorgt, findet Reiz in jeder Pflicht.“

„Nichts anderes habe ich gesucht als die Wahrheit. Oft habe ich mich dabei getäuscht, aber immer nur, weil ich ein schwacher Mensch bin.“

„Wir wollen nicht klagen.“

Eugen Huber:

„Sich nicht den Kampf zu meiden!
Dir ist das Ziel gestellt,
Zu kämpfen und zu leiden
Für eine bess're Welt.“

„Aus dem Herzen steigen die Kräfte, die dazu bestimmt sind, das Recht zu schaffen. Freiheit ohne Ordnung ist nicht denkbar.“

Wilhelm Schmidt, der Erfinder:

„Was nützen alle Erfindungen, wenn die Welt in Blut und Tränen untergeht!“

„Wer sich und Gott treu bleibt, wird größter Charakter.“

Hans Konrad Escher von der Linth:

„Nur Geduld, mein Lieber, und den Mut nicht sinken lassen.“

„Wenn's auf uns ankäme, müßte Friede unter der ganzen Menschheit sein.“

„Edle Seelen folgen unbedingt dem Ruf der Pflicht.“

„Sein ganzes Leben war beherrscht von der Überzeugung: Ueber aller menschlichen Verwirrung waltet dennoch eine ewige Weisheit, ein heiliger Wille.“

Zur Belehrung und Unterhaltung

Eindrücke vom Kurs auf dem Herzberg.

Der Kurs auf dem Herzberg war der erste seiner Art. Es war ein Versuch. Darum waren alle, die in irgend einer Weise daran beteiligt waren, sehr gespannt, zu sehen und zu hören, was daraus würde. Es ist beglückend, feststellen zu können, daß der Kurs alle Erwartungen übertroffen hat und also ein voller Erfolg war.

Es gab mehr Anmeldungen, als wir erwartet hatten. Schon das war verheizungsvoll. Im ganzen waren es 19 Teilnehmer, die sich zur festgesetzten Zeit in Aarau zum Appell einfanden. Die meisten kannten einander noch nicht. Aber schon am ersten Abend auf dem Herzberg konnte man spüren, daß ein Geist der Freundschaft und Zusammengehörigkeit diese Männer beselte. Sie alle wollten gemeinsam etwas erleben. Jeder einzelne war entschlossen, es sich an Mühe und Hingabe etwas kosten zu lassen, um für sich selber und die Schicksalsgenossen neue Wege wahrer Freude und innerer Bereicherung zu finden. So kam es, daß die Kursleiter von Anfang an auf die volle Mitarbeit der Teilnehmer zählen konnten. Es war